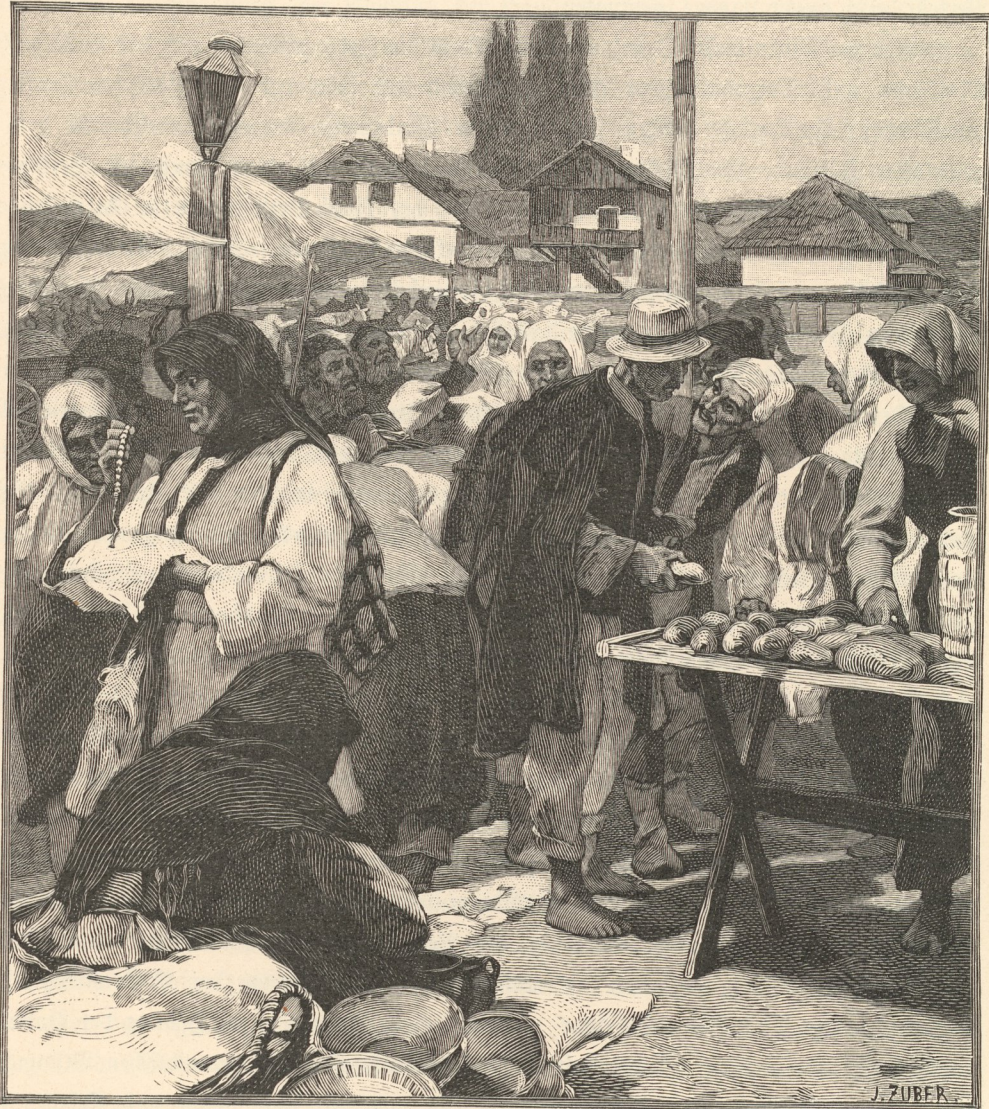


In den Jahren 1824 bis 1855 wurden die bestehenden Reichsstraßen durch Abzweigungen von Mamajestie über Zaleszczyki nach Podolien und von Sereth nach der Moldau ergänzt und erweitert und mehrere Zollstraßen gegen die bessarabische und moldauische Grenze



Eine moderne Jahrmarttszene aus Kabaub.

angelegt. Auch der Cameral- und Religionsfond, die einzelnen Gemeinden, viele Dominien, endlich auch die Manz'sche Gewerkschaft erbauten zahlreiche gute Straßen. Im Jahre 1860 hatte das Bukowiner Straßennetz eine Gesamtlänge von rund 1683 Kilometer; davon waren 408 Kilometer Reichsstraßen, 9·5 Kilometer Salinenstraßen, 70·3 Kilometer